

- N. 13 Für die harn-winde.
Man nehme gestossenen meer-hirse, so viel man zwischen drey fingern fassen kan, eingegeben, in was man will.
 Item: Für die harn-winde ist gut das majoran-wasser fol. 21 Num. 54
 Item: Der wund-balsam fol. 59 Num. 6
 Item: Die räucherung fol. 107 Num. 15
 Item: Das clystir fol. 137 Num. 8

Wann eines nicht harnen kan

- N. 1 kan man diß brauchen:
Nimm pferisch-fern, machs zu pulver, einer haselnuß groß in ehrenpreis-wasser eingegeben.
- N. 2 Ein anders.
Nimm eine weiße rübe, hohle sie aus, oder reibs an einem reib-eisen, drucks durch ein tuch, mit ein wenig wasser getruncken.
- N. 3 Den harn wieder zu bringen.
Nimm bocks-blut, so viel du wilt, stelle es an die sonne, bis es wohl gedörret ist, stoß es zu pulver, thue es in ein glas, gies daran steindrech-pimpe-nell-und gamanderlein-wasser, alles gleich viel, daß sie das blut wohl bedecken, laß acht tage stehen, hernach wieder an der sonnen gedörret, gib dieses pulver in fenchel-oder spargel-wasser, darunter ein quintlein zimmet-rinden gestossen ist, ein.
- N. 4 Ein anders.
Stoße cronabeth-oder wachelder-beeren, binde sie in ein tüchlein, und über den fördern leib gebunden.
- N. 5 Ein anders.
Nimm geiß-oder ziegen-milch, thue zerriebenen schwefel darein, laß sie den, thue hanff oder flachsenes werck darein, legs über die reihen oder seiten.
- N. 6 Ein anders.
Nimm etliche zwiebeln, siede sie in baum-öl, und ein wenig scorpion-öl, wie ein koch oder brey, leg die zwiebeln auf ein tuch, dann wie ein pflaster

ster auf die reihen oder seiten aufgelegt, es müssen zwey pflaster seyn; dann wenn eines kalt ist, daß alsobald das andere da ist, und diß so lang getrieben, bis der harn kommt, und wenns gleich ein stein wäre, so zerreibt es ihn.

N. 7 Vor das harnen junger und alter leute.

Man nimmt ein halb seidel küb-milch, geschälte weisse zwiebeln, darein geschnitten zwey häpel oder köpffe, schabe drey oder vier peter-silgen-wurzeln, thue den kern innwendig heraus, schneids länglicht, nimmt gestossene cronabeth oder wacholder-beeren, so viel man mit drey fingern fassen kan, auch so viel glas-kraut, gestossenen kümmel, so viel man zwischen zwey fingern halten kan, laß also sieden, bis es wird wie ein koch oder brey, hernach thut mans auf ein tüchlein, schlägt wieder ein tüchlein darüber, und leget es, so warm als mans erleiden kan, auf die reihe oder seiten. Von den weissen zwiebeln das innwendige heraus genommen, und das häutlein um das röhrlein geschlagen, den weibs-bildern applicirt mans in fordern leib oder in die schaam.

N. 8 Ein anders.

Shamillen in wasser gesotten, darunter eine gebratene zwiebel gekocht, und zuletzt etwas chamillen- und scorpion-bl darzu gethan, und zwischen zwey tüchlein übergelegt, ist gut für reissen in der blasen.

N. 9 Für die verstopfung des harns.

Man nehme einen neuen ziegel, lasse den glüend werden, auf diesen ziegelstein lege die rothen federlein von rebhünern, in einem leib- oder nachtsuhl muß es geschehen, und den rauch in leib gehen lassen.

N. 10 Ein anders.

Wann man den harn nicht lassen kan, so nimmt man einen röttig, schabt ihn unter sich, auch kümmel, jedes nach gedüncken, röst es in butter, thut es auf ein tüchlein, legt es auf den nabel, daß es lauch ziemlich über den bauch gehet, ist bewährt.

N. 11 Für das blut-harnen, das gar gewiß ist.

Simbeer-kraut in wasser gesotten, und einen trunck darvon gethan, es hilft gewiß.

N. 12 Ein anders.

Man nehme rosen-blätter, heidelbeer, margaranten oder granat-blütthe, armenischen bolum, wegrich, weyhrauch, mastix, frauenmüng, dieses gehakt, in zwey maasß regen-wasser gekocht, dann durchgesieget, und ein pfund

pfund zucker darzu, wieder so lang sieden lassen, bis es die rechte dicke eines juleys bekommt, davon offt drey löffel voll eingenommen.

Item: Das majoran-wasser	fol. 21 Num. 54
Item: Das scorpion-öl	fol. 67 Num. 29
Item: Das edle pulber	fol. 92 Num. 19
Item: Das magen-pulber	fol. 98 Num. 45
Item: Die präparirten cronabeth oder wacholder-beere	fol. 118 Num. 19

Vor hundes-bisse, und andere winnige oder tolle thiere

N. 1 Fan man dieses gebrauchen:

Nimm stärke oder krafft-mehl, und zerkaue es im munde, und streich es über die bisse etliche mahl, es hilfft.

N. 2 Ein anders.

Nichts besser ist, als geschwinde einen schröpff-kopff auf den biß gesetzt, das zieht das gift heraus, und zum schwitzen eingegeben, voran setzet man es trocken, daß es an sich zieht, hernach schröpfft man darauf.

N. 3 Ein anders.

Man nimmt gleich ein warmes brodt von einem becken, und so heiß, als man es erleiden kan, aufgelegt auf den biß, es zieht das gift heraus, hat man kein warmes brodt, so bählet man eines, und legt's darauf.

N. 4 Noch ein anders.

Nimm sauer Teig, und drey oder vier zehlein knoblauch darunter gestosfen, und aufgelegt, so warm als mans erleiden kan.

N. 5 Wann einen ein winniger oder toller, oder anderer hund beißt.

So nimmt von demselben hunde das haar, und ein neues leinwandenes tüchlein, auch ein wenig baum-woll, alles durcheinander gemischt, und auf einem mēfingen leuchter angezündet, wanns leinene tüchlein also verbrunnet ist, so legt's auf, wo der schaden ist.

N. 6